

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Die Grundlagen der Homöopathie.....	8
— Die Begriffe.....	8
— Der historische Weg.....	11
— Das Wesentliche der Homöopathie.....	12
— Die Anwendung durch die Hebamme.....	14
Die Arzneibildarstellungen.....	17
— 1. Aconitum napellus Acon	19
— 2. (Atropa) Belladonna Bell	21
— 3. Chamomilla matricaria Cham	24
— 4. Gelsemium sempervirens Gels	27
— 5. Caulophyllum thalictroides Caul	30
— 6. Arnica montana Arn	32
— 7. Bellis perennis Bell-p	34
— 8. Pulsatilla pratensis oder vulgaris Puls	36
— 9. Sepia officinalis Sep	39
— 10. Cuprum metallicum Cupr	43
— 11. Bryonia alba Bry	46
— 12. Phytolacca decandra Phyt	49
— 13. Cimicifuga racemosa Cimic	52
— 14. Secale cornutum Sec	55
— 15. Nux vomica Nux-v	58
— 16. Kalium carbonicum Kali-c	62
Übersichtstabelle.....	66
Literaturverzeichnis.....	69

■ Anwendung

Am häufigsten im Rahmen von Schmerzen, die innerlich bis zur Unaushaltbarkeit übersteigert werden.

Gynäkologie:

- Zahnschmerzen während der Menses
- heftige Dysmenorrhoe, wehenartig
- Menses klumpig, reichlich, übelriechend, unterdrückt durch Zorn
- streitbar und übellaunig vor der Menses

Schwangerschaft:

- übel mit Ohnmachtsgefühl
- Brennen über dem Magen, morgens ist der Oberbauch aufgetrieben mit schmerzhaftem Aufstoßen
- Abortus imminens mit gereizter Stimmung, dunkles Blut, häufiges Urinieren von hellem Urin, krampfende Wehen, Schmerzen machen sehr unruhig, nach Zornesereignissen
- bei Zahnschmerzen (neuralgisch) durch Warmes

Geburt:

- Wehenschmerz ist ihr früh unerträglich und macht ihr üble Laune, lehnt dabei unwirsch die Hebamme ab, hysterisches Jammern, will die quälenden Wehen endlich loswerden, will vor sich selbst und den Wehen flüchten, ungeduldig – besonders in der frühen Eröffnungsphase, da sie schon überreizt in die Geburt geht –, schreit geradezu nach einer Betäubung wie die Periduralanästhesie
- Wehen sind nach oben gerichtet statt nach unten, d. h. das Kind rutscht nach oben statt nach unten!
- kann nicht freundlich antworten, erträgt niemanden in ihrer Nähe
- Zervixdystokie, falsche Wehen, flucht und schimpft, gereizte Stimmung im Raum

Wochenbett:

- Nachwehen machen sie rasend, unzufrieden mit allem, was man mit ihr tut, immer wieder sehr schmerzempfindlich
- Lochien unterdrückt führen zu Durchfall, Koliken und Zahnschmerzen
- Endometritis mit Hitze, Durst und einseitig rotem Gesicht, kann nichts ertragen < nachts

Stillen:

- Wehenkrämpfe und Schmerzen im Rücken immer wenn das Kind angelegt wird
- Mastitis nach Zorn oder Kälte, Warzen geschwollen, entzündet, kann nichts ertragen, wird wütend, schlaflos, < leisester Druck
- Milch unterdrückt nach Wutanfall

Neugeborenes:

- schrilles Schreien aus dem Schlaf heraus mit scharfem dünnem Stuhl („heißer Stuhl“), wund und rot um den After, ist kaum zu beruhigen. Dieser Zustand kann durch den Kaffeekonsum der Mutter oder durch Wutreaktionen bedingt sein

Säugling:

- Blähungskoliken, aufgetriebener Bauch, grünliche Durchfälle
- Zahnungsbeschwerden des Säuglings um den 6. Monat
- Kind nur durch heftiges Herumtragen zu beruhigen, schreit in Ruhe sofort wieder los
- das Schreien ist unerträglich aggressiv und scharf, die Umgebung ist „angewiedert“
- Otitis media aus dem Schlaf heraus, mit Hitze, wirft sich umher, mag nicht angesehen werden, reagiert zornig, eine Wange rot

Wo noch:

Gallenstörungen